



## Quartalsbericht Q1/2015

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 haben wir unseren dynamischen Expansionskurs auch im ersten Quartal 2015 fortgesetzt. Dabei profitiert Capital Stage weiterhin von einem äußerst günstigen Marktumfeld mit historisch niedrigen Zinsen und einer attraktiven Projektpipeline.

Im Februar 2015 ist uns mit dem Erwerb eines britischen Solarparkportfolios mit einer Erzeugungslleistung von 53,4 MWp der erfolgreiche Markteintritt in Großbritannien gelungen. Die Akquisition war gleichzeitig auch die größte in der Geschichte des Unternehmens. Unsere Marktposition im Vereinigten Königreich konnten wir bereits Anfang April 2015 mit dem Erwerb eines weiteren britischen Solarparks mit einer Leistung von 5 MWp erfolgreich ausbauen.

Gleichzeitig haben wir den Fremdkapitalanteil unseres ersten Solarparkportfolios in Großbritannien erstmalig über die Ausgabe so genannter „Listed Notes“ (Anleihen) langfristig finanziert. Damit haben wir uns gegenüber der klassischen bankgebundenen Projektfinanzierung eine weitere attraktive Finanzierungsoption gesichert und können von den aktuell sehr attraktiven Marktkonditionen profitieren. Durch den Markteintritt in Großbritannien konnten wir auch die geografische Diversifizierung unseres Bestandsportfolios weiter ausbauen. Capital Stage betreibt derzeit insgesamt 68 Solar- und Windparks mit einer Gesamterzeugungslleistung von rund 450 MW in Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien.

Unsere Akquisitionen in den ersten Monaten des Jahres 2015 sind zudem Bestandteil der strategischen Partnerschaft mit den Gothaer Versicherungen, die wir im November 2014 eingegangen sind. Mit dieser Partnerschaft haben wir uns erfolgreich eine alternative Finanzierung für das zukünftige Wachstum der Capital Stage gesichert. Die Gothaer Versicherungen stellen uns dafür Genussrechtskapital in Höhe von 150 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 20 Jahren für Investitionen in Solarparks in ausgewählten europäischen Ländern zur Verfügung. Auf Basis der bereits getätigten Investitionen und einer gut gefüllten und attraktiven Akquisitionspipeline sind wir weiterhin sehr zuversichtlich, dass wir diese Mittel bereits bis zum Jahresende 2015 vollständig investiert haben werden. Den Ausbau unseres Portfolios werden wir daher auch in den kommenden Monaten konsequent fortsetzen.

Saisonbedingt sind die Erträge von Solarparks im ersten Quartal geringer als in den Sommermonaten und machen lediglich rund 15% der gesamten jährlichen Einspeiserlöse aus. Dennoch konnten wir bereits im ersten Quartal 2015 von der stetigen Ausweitung unseres Bestandsportfolios profitieren und unsere operative Ertragskraft gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erneut steigern. So lagen die Umsätze im ersten Quartal 2015 mit 19,5 Millionen Euro (Q1/2014: EUR 12,1 Mio.) um über 60% über denen des Vergleichs quartals des Vorjahres.

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) erreichte im Berichtszeitraum 13,4 Millionen Euro; dies entspricht einer überproportionalen Steigerung von über 70%. Das operative Betriebsergebnis (operatives EBIT) erhöhte sich ebenfalls von 3,6 Millionen Euro im ersten Quartal 2014 auf 6,8 Millionen Euro im aktuellen Berichtszeitraum. Das Ergebnis vor Steuern (operatives EBT) erreichte damit in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 1,1 Millionen Euro (Q1/2014: EUR 0,8 Mio.). Der um steuerliche Einmaleffekte bereinigte operative Cashflow lag im ersten Quartal 2015 bei rund 7,8 Millionen Euro (Q1/2014: EUR 5,0 Mio.). Bei diesen steuerlichen Einmaleffekten handelt es sich um Steuervorauszahlungen bzw. –erstattungen, die zu einer Schwankung des operativen Cashflows in einzelnen Quartalen führen können, die sich aber in allen Fällen im weiteren Zeitverlauf vollständig ausgleichen.

Die angegebene Konzern-Ergebnisentwicklung stellt dabei allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigt keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte. Angesichts der erfreulichen operativen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal sowie den weiteren Akquisitionsplänen für das laufende Jahr, halten wir an der im März 2015 veröffentlichten prognostizierten Kennzahlen für die Capital Stage AG im Geschäftsjahr 2015 fest.

Am 23. Juni 2015 findet die jährliche Hauptversammlung der Capital Stage AG statt. Um die Gesellschafter des Unternehmens in angemessener

Weise am Geschäftserfolg der Capital Stage im vergangenen Jahr zu beteiligen, werden wir als Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung der Capital Stage AG vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2014 der Auszahlung einer steuerfreien Dividende in Höhe von 0,15 Euro je Aktie zuzustimmen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber der Vorjahresdividende um 50 Prozent (2013: EUR 0,10). Die Dividende wird zudem erneut als Wahldividende angeboten.

Neben der Erhöhung der Dividende hat die Capital Stage Aktie im ersten Quartal 2015 erneut einen deutlichen Wertzuwachs erzielen können. Seit dem 1. Januar 2015 stieg die Aktie um rund 38% auf über 6,80 Euro (Stand: Ende Mai 2015). Die Marktkapitalisierung erhöhte sich entsprechend auf rund 503 Millionen Euro.

Capital Stage bleibt folglich auch zukünftig ein gutes Investment mit attraktiven Renditen und einem begrenzten Risiko.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen entgegen bringen.

Hamburg, Mai 2015

Der Vorstand

  
Felix Goedhart  
CEO

  
Dr. Christoph Husmann  
CFO

<b>VORWORT DES VORSTANDS</b>	<b>01</b>
<hr/>	
<b>DIE CAPITAL STAGE AKTIE</b>	<b>04</b>
<hr/>	
<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>07</b>
<hr/>	
<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31.03.2015</b>	<b>16</b>
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
<hr/>	
<b>ANHANG UND ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>22</b>
Allgemeine Grundlagen	22
Die berichtende Gesellschaft	22
Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze	23
Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	26
Eigenkapital	30
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
Sonstige Angaben	31
Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen/Rundungen	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
Konzern-Segmentberichterstattung	32



# Die Capital Stage Aktie

Kennzahlen zur Aktie	
Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital (Mai 2015)	73.934.168 EUR
Anzahl der Aktien (Mai 2015)	73,93 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2012 pro Aktie	0,08 EUR
Dividende 2013 pro Aktie	0,10 EUR
Dividende 2014 pro Aktie*	0,15 EUR
52W Hoch	6,85 EUR
52W Tief	3,53 EUR
Aktienkurs (27. Mai 2015)	6,80 EUR
Marktkapitalisierung (27. Mai 2015)	503 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt/Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	ODDO Seydler Bank AG

\*vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 23. Juni 2015

### Capital Stage Aktie mit deutlichem Wertzuwachs

Der deutsche Aktienindex, DAX, ist schwungvoll in das Jahr 2015 gestartet: In den ersten drei Monaten des Jahres konnte der DAX kräftig, um über 23% zulegen. Mitte März 2015 erreichte er bei 12.167 Punkten einen neuen historischen Höchststand. Das Ende des ersten Quartals 2015 schloss der DAX bei 11.966 Punkten ab. Auch der SDAX, in dem die Aktie der Capital Stage seit März 2014 geführt wird, konnte im Berichtszeitraum eine deutliche Steigerung von rund 18% verzeichnen. Er erreichte zum 31. März 2015 einen Schlussstand von 8.417 Zählern.

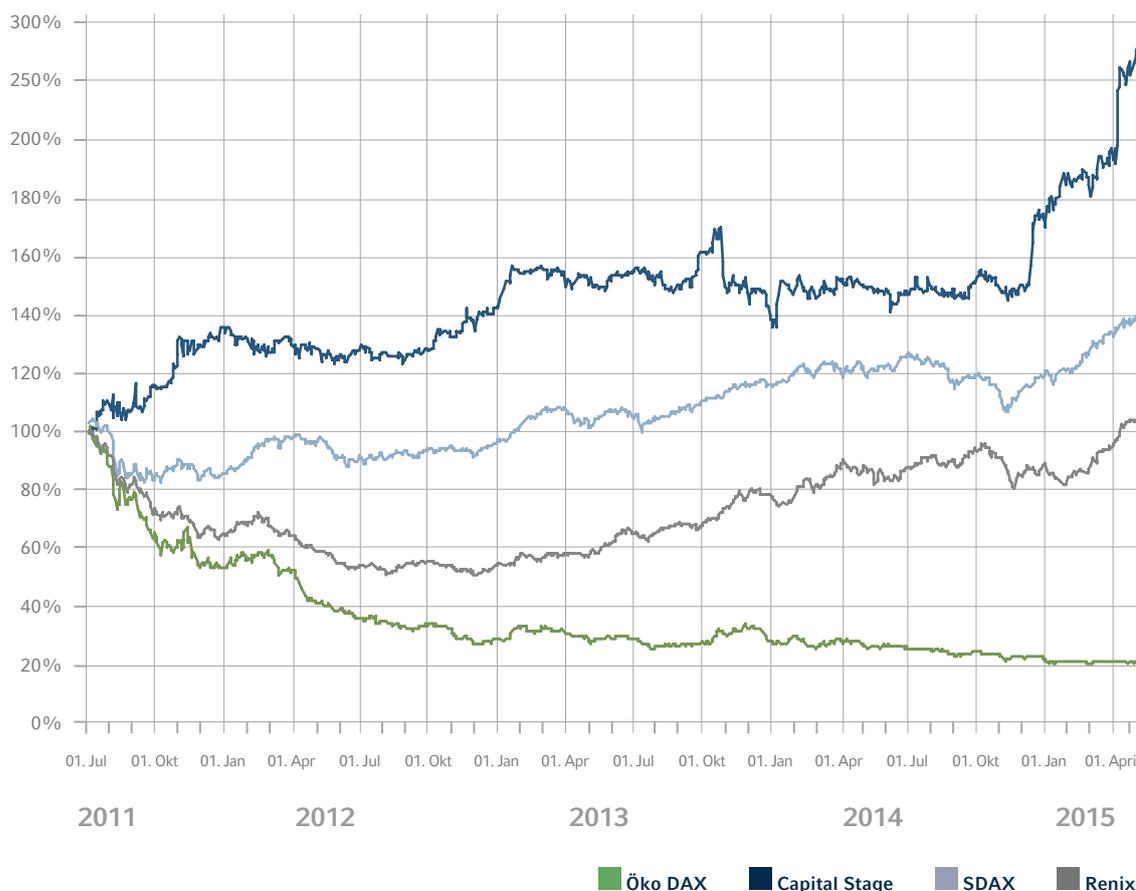
Die Capital Stage Aktie konnte die positive Entwicklung der beiden Vergleichsindizes DAX und SDAX mit einer Steigerung um fast 27% sogar noch übertreffen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 erreichte die Aktie mit EUR 6,12 ihren vorläufigen historischen Höchststand. Der Xetra-Schlusskurs der Aktie lag zum Quartalsende bei 6,10 Euro. In den ersten Monaten des zweiten Quartals 2015 setzte die Capital Stage Aktie ihre dynamische Entwicklung fort und erreichte mit einem Stand über 6,80 Euro im Mai 2015 einen neuen Rekordwert.

Auch die Liquidität in der Aktie verbesserte sich im ersten Quartal 2015 weiter: So wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 im Durchschnitt täglich 58.259 Stück der Capital Stage Aktie gehandelt. Im Jahr 2014 waren es zum Vergleich im Durchschnitt 49.798 Stück pro Handelstag.

Im ersten Quartal 2015 hat sich auch die Marktkapitalisierung der Capital Stage AG noch einmal deutlich erhöht. Im Mai 2015 erreichte die Capital Stage AG eine Marktkapitalisierung von rund 503 Millionen Euro.

### Ausweitung der Coverage

Die Capital Stage Aktie wurde im Berichtszeitraum durch Warburg Research, WGZ Bank Research, Quirin Bank Institutional Research, Kempen & Co. Equity Research und Berenberg Equity Research begleitet. Des Weiteren hat im April 2015 Macquarie Research die Coverage der Capital Stage Aktie aufgenommen.



Weitere renommierte Banken- und Analysehäuser haben zudem ihre Absicht bekundet, ebenfalls ein Research beziehungsweise die Coverage der Capital Stage Aktie aufnehmen zu wollen. Entsprechende Gespräche wurden und werden bereits aktiv geführt.

Die Einschätzungen der Analysten sind durchweg positiv. Alle Bankhäuser empfehlen die Capital Stage-Aktie zum Kauf/Overweight. Das Kursziel für die Capital Stage-Aktie sahen die Analysten zum Ende des ersten Quartals 2015 bei bis zu 8,00 Euro. Unter der Rubrik „Investor Relations/Research“ präsentiert Capital Stage auf ihrer Homepage einen aktuellen Überblick über die jeweiligen Kursziele der Analysten beziehungsweise Analysehäuser.

#### Im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Transparenz, Zuverlässigkeit und Kontinuität sind die Basis der Investor Relations-Arbeit der Capital Stage AG. In diesem Sinne werden den Aktionären der Capital Stage AG, den Analysten, der Financial Community und der interessierten Öffentlichkeit sämtliche Informationen über wesentliche Ereignisse und über die Lage des Unternehmens umge-

hend und aktiv zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus informiert Capital Stage laufend über die Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung des Unternehmens selbst. Dazu gehören unter anderem Telefonkonferenzen für Analysten und Investoren sowie regelmäßige Roadshows des Managements der Capital Stage:

Im April 2015 wurde eine Telefonkonferenz für Analysten und institutionelle Investoren im Rahmen der Veröffentlichung der Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2014 sowie der Prognose der Capital Stage für das Geschäftsjahr 2015 (Guidance 2015) einberufen.

Im Berichtszeitraum nahm das Management der Capital Stage AG an verschiedenen Roadshows und Konferenzen im europäischen In- und Ausland teil. Dabei wurden zahlreiche Gespräche mit interessierten institutionellen Investoren geführt.

Alle wesentlichen Informationen werden zudem auf der Homepage [www.capitalstage.com](http://www.capitalstage.com) unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus steht die Investor Relations-Abteilung der Capital Stage AG für weitere Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Capital Stage AG  
Investor Relations  
Große Elbstraße 45  
D-22767 Hamburg  
Fon: +49 (0)40 37 85 62 -242  
Email: ir@capitalstage.com

Finanzkalender der Capital Stage AG 2015/2016	
Datum	Finanzevent
23.06.2015	Ordentliche Hauptversammlung
31.08.2015	Halbjahresfinanzbericht
21. - 22.09.2015	Berenberg Bank und Goldman Sachs Fourth Annual German Corporate Conference, München
23. - 25.11.2015	Deutsches Eigenkapitalforum, Deutsche Börse Cash Market und KfW, Frankfurt a. M.
30.11.2015	Quartalsfinanzbericht
31.03.2016	Jahres- und Konzernabschluss online
31.05.2016	Quartalsfinanzbericht

Die jeweils aktuellsten Termine werden auf unserer Website [www.capitalstage.com](http://www.capitalstage.com) veröffentlicht.

## Operative Konzern-Kennzahlen\*

Nicht-IFRS (in Mio. EUR)	01.01.- 31.03.2015	01.01.- 31.03.2014	+/-
Umsatz	19,5	12,1	61%
EBITDA	13,4	7,8	72%
EBIT	6,8	3,6	89%
EBT	1,1	0,8	38%
EAT	0,8	0,6	33%
Operativer Cashflow	5,7	6,8	-16%
FFO** je Aktie (in EUR)	0,09	0,08	13%
Ergebnis je Aktie (unverwässert / in EUR)	0,01	0,01	-
	31.03.15	31.12.14	
Eigenkapital***	242	243	
Verbindlichkeiten	760	743	
Bilanzsumme	1002	986	
Eigenkapitalquote in %	24,2	24,7	

\*\* FFO: Funds From Operations | \*\*\* Inkl. nicht beherrschender Anteile am Eigenkapital

\* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

# Konzernzwischenlagebericht

## Allgemeine Informationen

Der Capital Stage-Konzern (nachfolgend „der Konzern“ oder „Capital Stage“) stellt den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Mutterunternehmen ist die Capital Stage AG mit Sitz in Hamburg. Sie ist verantwortlich für Unternehmensstrategie, Portfolio- und Risikomanagement sowie für die Finanzierung. Das Grundkapital beträgt seit 28. April 2015 EUR 73.934.168 und ist eingeteilt in 73.934.168 Stückaktien ohne Nennbetrag.

Die durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (unverwässert) im Berichtszeitraum beläuft sich auf 73.834.144 (Vorjahr: 69.255.099).

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Capital Stage AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Capital Stage das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist Deutschlands größter unabhängiger Solarparkbetreiber.

Der Fokus der Investitionsstrategie liegt auf dem Erwerb von schlüsselfertigen Projekten oder von Bestandsanlagen in geografischen Regionen, die sich durch ein stabiles politisches Umfeld sowie verlässliche und kalkulierbare Rahmenbedingungen auszeichnen. Aktuell betreibt Capital Stage 62 Solar- und 6 Windparks mit einer Leistung von 450 MW in Deutschland, Italien, Frankreich und Großbritannien. Die Solar- und Windparks erwirtschaften attraktive Renditen und planbare Cashflows.

Den reibungslosen Betrieb der Solarparks stellt die Tochtergesellschaft Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, sicher, die im stetig wachsenden Markt der technischen Betriebsführung (O&M) aktiv ist. Als herstellerunabhängiger Dienstleister übernimmt die Capital Stage Solar

Service GmbH, Halle, auch zunehmend die Betriebsführung für Solarparks von Dritten. Das insgesamt betreute Volumen beträgt zurzeit rund 185 MW (davon 25 MW konzernextern).

## Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaft auf Erholungskurs

Die Weltwirtschaft befand sich trotz verschiedener wirtschaftlicher und (geo-)politischer Risiken im ersten Quartal 2015 weiter auf einem Erholungskurs. Insbesondere die entwickelten Volkswirtschaften verzeichneten seit der zweiten Jahreshälfte 2014 eine deutliche Belebung der konjunkturellen Dynamik. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) erreichte die Weltwirtschaft im abgelaufenen Jahr 2014 einen Zuwachs von rund 3,4%. Für das laufende Jahr 2015 geht der IWF von einem Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 3,5% aus, gefolgt von 3,8% für das Jahr 2016 (IWF, April 2015). Auch in Europa scheint sich die wirtschaftliche Entwicklung weiter zu stabilisieren und gibt Anlass für vorsichtigen Optimismus. Dass sich dabei erneut die deutsche Volkswirtschaft als Konjunkturlokomotive erweist, dafür sorgen unter anderem ein niedrigerer Ölpreis sowie ein schwacher Euro, der den Export stärkt. Die Bundesregierung hat folglich ihre Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft im Rahmen ihrer Frühjahresprojektion nach oben korrigiert und erwartet sowohl für dieses (2015), als auch für das kommende Jahr (2016) ein Wachstum von jeweils 1,8%. Neben Deutschland wird die wirtschaftliche Stabilisierung in Europa aber auch von den bisherigen Krisenländern Italien und Spanien gestützt. Beide Volkswirtschaften dürften im Jahr 2015 wieder ein positives Wachstum von 0,5% beziehungsweise 2,5% erreichen. Auf dieser Basis prognostiziert der IWF für die Eurozone insgesamt ein Wirtschaftswachstum von 1,5% für das laufende sowie von 1,6% für das Jahr 2016.

Die Zinsen in Europa blieben auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 auf einem Rekordtief. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat weitere geldpolitische Maßnahmen eingeleitet, um ins-

besondere eine Kreditklemme und eine Deflation in der Eurozone zu verhindern. Dazu gehört unter anderem ein Anleihekaufprogramm mit einem Gesamtvolumen von rund 1,1 Billionen Euro. In Europa ist daher kurz- bis mittelfristig nicht mit einer Erhöhung der Leitzinsen zu rechnen.

In den USA hat die US-amerikanische Zentralbank (Fed) die Leitzinsen in den vergangenen Jahren ebenfalls auf ein Rekordtief gesenkt. Angesichts der Erholung der US-Wirtschaft seit Mitte des Jahres 2014 hatte die Fed zuletzt eine erste mögliche Zinsanhebung angedeutet. Im ersten Quartal 2015 hat sich das Wirtschaftswachstum in den USA jedoch auf Grund verschiedener temporärer Belastungen wie schlechter Witterungsbedingungen und Streiks wieder verlangsamt. Eine Zinsanhebung zur Mitte des Jahres 2015 scheint damit weniger wahrscheinlich, um die US-Konjunktur nicht zusätzlich zu belasten. Marktbeobachter gehen von einem ersten kleinen Zinsschritt der Fed zum Jahresende 2015 aus.

#### **Euro auf Rekordtief**

Gleichwohl haben die Spekulationen über eine erste mögliche Zinsanhebung in den USA, die Aufhebung der Euro-Bindung der Schweizer Nationalbank sowie das umfangreiche Anleihekaufprogramm der EZB den Euro in den ersten Monaten des Jahres 2015 deutlich belastet. Die Gemeinschaftswährung fiel gegenüber dem US-Dollar im März 2015 zeitweise auf ein Rekordtief von knapp unter 1,05 EUR/USD. Zum Ende des ersten Quartals 2015 erreichte der Euro einen Schlusskurs von 1,07 EUR/USD. Anfang April 2015 konnte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar wieder leicht stabilisieren, gleichwohl ist auch in den kommenden Monaten nicht von einer deutlichen Erholung des Euro auszugehen.

#### **Aktienmärkte im Höhenflug**

Der deutsche Aktienmarkt legte in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 kräftig zu. Der Deutsche Leitindex Dax stieg um über 23%. Der SDAX, in dem die Capital Stage Aktie seit März 2014 gelistet wird, legte um 18% zu. Beide Indizes erreichten im Berichtszeitraum neue historische Höchststände. Gestützt wurde diese Entwicklung insbesondere durch historisch niedrige Zinsen, eine robuste Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, positive Unternehmensdaten sowie die anhaltend expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. In den USA verweilte der Dow Jones

hingegen in einem insgesamt schwächeren ersten Quartal auf Vorjahresniveau und schloss das erste Quartal 2015 bei 17.776 Punkten.

#### **Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien**

Im Berichtszeitraum betrieb Capital Stage Solar- und Windparks in den drei Kernländern Deutschland, Frankreich und Italien. Der erfolgreiche Markteintritt in Großbritannien erfolgte im Februar 2015.

#### **Deutschland, Frankreich und Italien**

In Deutschland, Frankreich und Italien haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß keine Veränderung an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien ergeben, die das Geschäftsmodell der Capital Stage beeinträchtigen könnten.

In Deutschland wurden mit der Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes im Jahr 2014 die Voraussetzungen geschaffen, um im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlagen die Förderung von festen administrativ festgelegten Fördersätzen auf wettbewerblich ermittelte Fördersätze umzustellen. Dafür wird ein Ausschreibungsverfahren eingeführt. Die erste Pilotausschreibung im Bereich der Photovoltaik-Freiflächenanlagen wurde im April 2015 erfolgreich abgeschlossen. Dabei wurden Projekte in einer FIT-Bandbreite von 8,48 bis 9,43 ct/kWh genehmigt. Diese Werte liegen ca. 5,8% unter bis 4,7% über dem aktuellen EEG, der Durchschnitt der Zuschläge mit 9,17 ct/kWh leicht über dem aktuellen EEG von um die 9 ct/kWh. Für bereits bestehende Photovoltaik-Freiflächenanlagen gilt Bestandsschutz.

#### **Großbritannien**

In Großbritannien wurde am 31. März 2015 ein Systemwechsel bei der Förderung von Erneuerbaren Energien eingeführt. Seit dem 31. März 2015 gilt in Großbritannien für PV-Anlagen über 5 MWp ein Einspeisetarifsystem mit sogenannten Contracts for Differences (CfD). Für die unter dem bisherigen Vergütungssystem betriebenen Anlagen gilt Bestandsschutz. Die von Capital Stage im ersten Quartal 2015 erworbenen britischen Solarparks fallen noch unter das vorherige Quotensystem, dem Renewable Obligation-Modell, welches im wesentlichen auf Renewable Obligation Certificates (ROCs), Levy Exemption Certificates (LECs) und Power Purchase Agreements basiert.

## Geschäftsverlauf

### Markteintritt in Großbritannien

Am 12. Februar 2015 hat Capital Stage erstmals ein Solarparkportfolio im Vereinigten Königreich erworben. Das britische Solarparkportfolio besteht aus insgesamt sieben Solarparks und hat eine Erzeugungskapazität von 53,4 MWp. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich inklusive des Fremdkapitalanteils auf rund 67,7 Millionen britische Pfund (ca. 90,0 Millionen Euro). Der Markteintritt in Großbritannien ermöglicht dem Konzern eine weitere geografische Diversifizierung des Portfolios sowie zusätzliches Wachstum über die bisherigen Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Italien hinaus. Die sieben Solarparks befinden sich im Süden und Westen von England und Wales. Die durchschnittliche Sonneneinstrahlung in dieser Region entspricht in etwa der im Süden Deutschlands. Alle Parks sind bereits an das Stromnetz angeschlossen. Die Solarparks werden im ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich rund 7,4 Millionen britische Pfund (rund 10,0 Millionen Euro) erwirtschaften. Anlagenbetreiber in Großbritannien profitieren in der Regel von der vertraglich fixierten Abnahme des Stroms durch industrielle Stromkunden (Power Purchase Agreements) sowie von verschiedenen staatlichen Förderungen von Erneuerbaren Energien (Renewable Obligation und Levy Exemption Certificates). Bei den Power Purchase Agreements ist die Bonität des Stromabnehmers entscheidend. Für die von Capital Stage erworbenen Solarparks in Großbritannien bestehen langfristige Stromabnahmeverträge mit der TOTAL-Gruppe und der British Telecom. Die technische Betriebsführung der Parks wird an einen englischen Dienstleister ausgelagert und von der Capital Stage Solar Service GmbH gesteuert und überwacht. Die kaufmännische Betriebsführung übernimmt die Capital Stage AG selbst. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 21. April 2015 mit dem Abschluss einer attraktiven Langzeitfinanzierung für das Solarparkportfolio.

### Ausbau des italienischen Solarparkportfolios

Capital Stage hat am 23. Dezember 2014 einen Vertrag zum Erwerb von sechs italienischen Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 26,7 MWp unterzeichnet. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich auf rund 30 Millionen Euro, die darin enthaltene Projektfinanzierung der

UniCredit und BayernLB wird übernommen. Mit dem Erwerb des italienischen Solarparkportfolios setzt Capital Stage den Investitionsprozess aus der Kooperation mit der Gothaer Versicherung weiter wie geplant zügig um. Die sechs italienischen Solarparks befinden sich in der Region Friaul, etwa 100 Kilometer nordöstlich von Venedig. Die Solarparks wurden zwischen Februar und September 2013 in Betrieb genommen. Die Einspeisevergütung beläuft sich im Durchschnitt auf rund 12,4 Cent je kWh. Verkäufer des italienischen Solarparkportfolios ist der internationale Kraftwerkprojektierer GP JOULE mit Sitz in Schleswig-Holstein. Bei dem italienischen Solarparkportfolio teilen sich beide Unternehmen die technische und kaufmännische Betriebsführung der Solarparks. Während GP JOULE die technische Betriebsführung übernimmt, ist die Capital Stage AG für die kaufmännische Betriebsführung der Parks verantwortlich. Der Erwerb stand noch unter marktüblichen aufschiebenden Bedingungen. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 11. Februar 2015.

### Capital Stage Solar Service GmbH erfolgreich nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

Die Capital Stage Solar Service GmbH, Halle, ist erfolgreich nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert worden. Mit der Übergabe des Zertifikats im Januar 2015 hat der TÜV Nord dem Servicedienstleister für die technische Betreuung von Solarparks offiziell bescheinigt, dass das Unternehmen mit seinem Qualitäts- und Prozessmanagement alle Vorgaben und Anforderungen der national und international anerkannten Norm erfüllt. Der Zertifizierung vorausgegangen war eine vollumfängliche Überprüfung aller internen Prozesse und Arbeitsabläufe der Capital Stage Solar Service GmbH - von der Pflege der Grünflächen der betreuten Solarparks bis hin zu deren Monitoring, technischen Wartung und Instandhaltung. Sämtliche Strukturen, Prozesse und Abläufe wurden optimiert, organisiert und den Anforderungen eines anspruchsvollen Qualitäts- und Prozessmanagements unterstellt. Der mit der Zertifizierung beauftragte TÜV Nord kam anschließend zu dem Ergebnis, dass die Capital Stage Solar Service GmbH die Voraussetzungen und Anforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2008 auf hohem Niveau erfüllt.

## Entwicklung der Segmente

### Segment PV-Parks:

Die tatsächlich eingespeiste Leistung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 beträgt 62.299 MWh (Vorjahr: 41.002 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfallen rund 34% (Vorjahr: 55%) auf die Solarparks in Deutschland, 44% (Vorjahr: 28%) auf die Solarparks in Frankreich und 22% (Vorjahr: 17%) auf die italienischen Solarparks.

Vor allem die deutschen Solarparks Brandenburg, Lettewitz, Asperg fünfte (Stedten) sowie Rassnitz und Lochau lagen deutlich über Plan (Planüberschreitung 10-20%). Aber auch die italienischen und französischen Solarparks haben sich gerade im Monat Februar 2015 sehr positiv entwickelt, so dass auch hier deutliche Planüberschreitungen zu verzeichnen waren.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

### Segment Windparks:

Das Windparkportfolio der Capital Stage umfasst zum 31. März 2015 unverändert fünf Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 54 MW und einen Windpark in Italien mit einer Leistung von rund 6 MW. Das Windparkportfolio lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 nur leicht unter Plan. Vor allem der italienische Windpark hat die Planung übertroffen. Aber auch fast alle deutschen Parks konnten gerade im Januar und Februar 2015 eine Planüberschreitung verzeichnen.

Der Betrieb der Anlagen erfolgte weitestgehend reibungslos.

### Segment PV-Service:

#### Capital Stage Solar Service GmbH, Konzernanteil 100 %

Das Ergebnis nach Steuern lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit TEUR 302 leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 379). Dies ist unter anderem auf gestiegene Personalaufwendungen zurückzuführen. Die Gesellschaft hat die technische Betriebsführung für fast alle deutschen Solarparks des Capital Stage-Konzerns sowie für die meisten Solarparks in Italien übernommen. Das konzernintern betreute Volumen liegt per 31. März 2015 bei 160 MWp.

Darüber hinaus hat die Solar Service ab 2012 Verträge für die technische Betriebsführung von Parks übernommen, die nicht zum Capital Stage-Konzern gehören. Die Parks liegen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und in Norditalien. Das konzernextern betreute Volumen liegt bei rund 25 MWp.

### Segment Finanzbeteiligungen:

#### Helvetic Energy GmbH, Konzernanteil 100 %

Das Geschäft der Helvetic entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 gemäß den Erwartungen. Dies ist vor allem auf Umsatzsteigerungen in der Sparte Photovoltaik zurückzuführen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Operative Ertragslage (nicht IFRS)

Der Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.536 (Vorjahr: TEUR 12.112). Dies entspricht einem Anstieg von rund 61%. Das Wachstum ist vor allem auf den Ausbau des Solarpark-Portfolios in Frankreich zurückzuführen.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 256).

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.395 (Vorjahr: TEUR 1.527). Der Rückgang ist auf einen Einmaleffekt (TEUR 421) im Vorjahr zurückzuführen. Um diesen Effekt bereinigt, steigt der Personalaufwand leicht an.

Sonstige Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 3.645 (Vorjahr: TEUR 2.325) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 2.652 enthalten. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2014 und im Geschäftsjahr 2015 erworbenen Solarparks zurückzuführen. In den sonstigen Aufwendungen sind ferner die Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 961 enthalten.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf TEUR 13.410 (Vorjahr: TEUR 7.824). Dies entspricht einem Anstieg von 71%. Die EBITDA-Marge beträgt 69% und liegt damit über dem Vorjahr. Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von

TEUR 6.600 (Vorjahr: TEUR 4.200) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Solarparks.

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 3.624 im Vorjahr auf TEUR 6.810 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch den erfolgten Ausbau des Energieerzeugungsportfolio zurückzuführen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 35%.

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -5.691 (Vorjahr: TEUR -2.816). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Zinsaufwand für die non-recourse-Darlehen der im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Solar- und Windparks und zum anderen aus Finanzierungskosten für die in 2014 durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen inklusive der Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen. Die mit den Refinanzierungsmaßnahmen eingeworbene Liquidität soll in den Folgequartalen noch investiert werden.

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 1.119 (Vorjahr: TEUR 808). Die EBT-Marge beträgt 6%.

Der in der operativen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative originäre Steueraufwand beläuft sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 361 (Vorjahr: TEUR 164) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Insgesamt ergibt sich ein operativer Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 757 (Vorjahr: TEUR 644). Die EAT-Marge beläuft sich auf 3%.

Der ausgewiesene operative Cashflow belief sich im ersten Quartal 2015 auf 5,7 Millionen Euro gegenüber 6,8 Millionen im ersten Quartal 2014. In beiden Quartalen sind steuerliche Einmaleffekte enthalten. Während diese im ersten Quartal 2014 einen positiven Effekt auf den operativen Cashflow in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro hatten, wurde der operative Cashflow im ersten Quartal 2015 durch Steueraufwendungen in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro negativ belastet. Diese steuerlichen Einmaleffekte heben sich über den weiteren Zeitverlauf auf Konzernebene wieder auf. Der bereinigte operative Cashflow für das erste Quartal 2015 beläuft sich auf 7,8 Millionen Euro gegenüber rund 5,0 Millionen Euro zum Stichtag 31. März 2014.

### Herleitung der operativen bereinigten nicht IFRS Kennzahlen

Wie im Kapitel "internes Steuerungssystem der Capital Stage" des Geschäftsberichtes 2014 beschrieben, ist die IFRS Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative

Ertragslage des Unternehmens. Daher werden für die nachhaltige Steuerung des Unternehmens folgende bereinigte operative (nicht-IFRS) Kennzahlen und Steuerungsgrößen verwendet. In der nachfolgenden Tabelle werden die operativen Kennzahlen der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 und ihre Herleitung gezeigt, inklusive der Darstellung der entsprechenden Kennzahlen des Vorjahreszeitraums.

in TEUR	Q1 2015	Q1 2014
Umsatzerlöse	19.536	12.112
Sonstige Erträge	4.955	8.282
Materialaufwand	-1.513	-706
Personalaufwand davon TEUR -18 (VJ TEUR -15) aus anteilsbasierter Vergütung	-1.395	-1.527
Sonstige Aufwendungen	-3.645	-2.325
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	911
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen aus Kaufpreisallokation)	-4.546	-7.115
Anteilsbasierte Vergütung	18	15
<b>Bereinigtes operatives EBITDA</b>	<b>13.410</b>	<b>7.824</b>
Abschreibungen	-8.341	-5.537
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auf Kaufpreisallokation	1.339	1.035
Abschreibungen auf Sachanlagen aus Step Ups im Rahmen von Kaufpreisallokationen	402	301
<b>Bereinigtes operatives EBIT</b>	<b>6.810</b>	<b>3.624</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.941</b>	<b>-4.210</b>
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effektivzinsberechnung und SWAP Bewertung)	1.250	1.394
<b>Bereinigtes operatives EBT</b>	<b>1.119</b>	<b>808</b>
Steueraufwand	-1.714	-769
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	1.352	605
<b>Bereinigtes operatives EAT</b>	<b>757</b>	<b>644</b>

### Ertragslage nach IFRS

Abweichend zur operativen Ertragslage ergeben sich folgende IFRS Kennzahlen.

Sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 4.955 (Vorjahr: TEUR 8.282). Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 anlässlich des Erwerbs eines italienischen Solarparkportfolios im Q1/2015 hat sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: TEUR 7.091) ergeben, der im Berichtszeitraum ergebniswirksam zu vereinnahmen war. In den sonstigen Erträgen sind zudem TEUR 475 aus der Anpassung der vorläufigen Kaufpreisallokation für das im Dezember 2014 erworbene Solarparkportfolio in Frankreich enthalten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 beläuft sich auf TEUR 17.937 (Vorjahr: TEUR 15.836). Dies entspricht einem Anstieg von 13%. Die EBITDA-Marge beträgt 92%.

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 8.341 (Vorjahr: TEUR 5.537) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände (Stromeinspeiseverträge bzw. exklusive Nutzungsrechte). Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Solarparks.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist von TEUR 10.299 im Vorjahr auf TEUR 9.596 zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die geringeren sonstigen Erträge begründet. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 49%.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -6.941 (Vorjahr: TEUR -4.210). Der Anstieg resultiert zum einen aus dem Zinsaufwand für die non-recourse-Darlehen der im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Solar- und Windparks und zum anderen aus Finanzierungskosten für die in 2014 durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen inklusive der Zinsen auf das emittierte Genussrechtskapital aus der Kooperation mit den Gothaer Versicherungen.

Das hieraus resultierende Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 2.656 (Vorjahr: TEUR 6.088). Die EBT-Marge beträgt 14%.

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Steueraufwand beläuft sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 1.714 (Vorjahr: TEUR 769) und entfällt im Wesentlichen auf nicht zahlungswirksame latente Steuern. Die Steuerquote liegt mit 65% vor allem aufgrund von gebildeten latenten Steuern über der erwarteten Ertragsteuerquote von 30%.

Insgesamt ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 942 (Vorjahr: TEUR 5.319). Die EAT-Marge beläuft sich auf 5%.

Der Konzernjahresüberschuss setzt sich aus dem Ergebnis der Anteilseigner der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 5.452) und dem Ergebnis nicht beherrschender Anteile von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR -133) zusammen. Das Konzern-Gesamtergebnis in Höhe von TEUR -1.350 (Vorjahr: TEUR 5.313) setzt sich aus dem Konzernjahresüberschuss sowie der Veränderung der im Eigenkapital ausgewiesenen sonstigen Rücklagen zusammen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (nach nicht beherrschender Anteile) beträgt EUR 0,01 (Vorjahr: EUR 0,08). Die durchschnittlich ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum betragen 73.834.144 (Vorjahr: 69.255.099). Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei EUR 0,01 (Vorjahr: EUR 0,08).

### Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR -18.669 (Vorjahr: TEUR -21.788) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 5.735 (Vorjahr: TEUR 6.744). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Der Rückgang dieser Kennzahl ist auf eine Steuererstattung im Vorjahresquartal (TEUR 1.891) und einer einer Steuervorauszahlung im aktuellen Quartal (TEUR 2.110) zurückzuführen. Beide Sachverhalte wurden (Q1/2014) bzw. werden (Q1/2015) im Verlauf eines Jahres vom Finanzamt vollständig ausgeglichen. Ohne diesen Effekt wäre der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit angestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -14.657 (Vorjahr: TEUR -43.398) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den Erwerb der Solarparks in Italien.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -9.747 (Vorjahr: TEUR 14.866) und resultiert aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich nach den Erstkonsolidierungszeitpunkten ausgezahlten Darlehen für neuerworbene Solar- und Windparks.

Zum 31. März 2015 verfügt der Konzern über liquide Mittel in Höhe von TEUR 99.987 (31.12.2014: TEUR 118.722). Hierin sind auch Kapitaldienst- und Projektreserven in Höhe von TEUR 24.272 (31.12.2014: TEUR 32.361) enthalten, über die der Konzern nur in Abstimmung mit den finanzierenden Banken kurzfristig verfügen kann.

Die Funds from Operations (FFO) belaufen sich zum 31. März 2015 auf EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.). Bezogen auf den FFO pro Aktie bedeutet dies einen Anstieg um 13%.

### Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. März 2015 TEUR 242.147 (31. Dezember 2014: TEUR 243.479). Die Absenkung in Höhe von TEUR 1.330 ist hauptsächlich durch die in den ersten drei Monaten direkt im Eigenkapital erfassten Positionen sowie durch das Periodenergebnis verursacht. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,2% (31.12.2014: 24,7%).

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 985.799 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 1.001.902 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Erwerb des Solarparkportfolios in Italien zurückzuführen.

In den Finanzanlagen zum 31. März 2015 ist nur noch eine für den Capital Stage Konzern unbedeutende Beteiligung an der Eneri PV Services S.r.l. ausgewiesen.

Zum Stichtag 31. März 2015 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 588.508 (31.12.2014: TEUR 569.785). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks. Bei allen Darlehensverträgen ist das Haftungsrisiko auf die Parks beschränkt (non-recourse-Finanzierung).

## Nachtragsbericht

Vom Bilanzstichtag 31. März 2015 bis zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 haben sich die Rahmenbedingungen des Geschäfts der Capital Stage-Gruppe über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich verändert.

### Capital Stage setzt Expansion auf dem britischen Solarmarkt fort

Am 8. April 2015 hat Capital Stage einen Vertrag zum Erwerb eines weiteren britischen Solarparks mit einer Erzeugungsleistung von 5 MWp geschlossen. Gleichzeitig sicherte sich das Unternehmen eine exklusive Option auf den Erwerb zweier weiterer britischer Solarparks mit einer Erzeugungsleistung von insgesamt 10 MWp. Vertragspartner ist jeweils der Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept. Beide Unternehmen streben dabei an, die Zusammenarbeit insbesondere auf dem britischen Solarmarkt zukünftig weiter zu vertiefen. F&S solar concept verfügt über eine weitere Projektpipeline in Großbritannien von rund 50 MWp. Der von der Capital Stage erworbene Solarpark liegt im Südosten Englands und ist bereits an das britische Stromnetz angeschlossen. Die technische Betriebsführung des Parks geht nach zwei Jahren an die Capital Stage Solar Service GmbH über. Die kaufmännische Betriebsführung übernimmt Capital Stage unmittelbar nach Abschluss der Akquisition. Capital Stage geht davon aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzerlöse in Höhe von voraussichtlich rund TGBP 500 (ca. TEUR 700) erwirtschaften wird.

### Capital Stage sichert attraktive Langzeitfinanzierung für britisches Solarparkportfolio in Höhe von 40 Millionen GBP

Capital Stage hat am 6. Mai 2015 für sein vor kurzem erworbenes 53,4 MWp Solarparkportfolio in Großbritannien eine attraktive und innovative Langzeitfinanzierung des Fremdkapitalanteils abgeschlossen. Die langfristige Finanzierung besteht aus der Ausgabe börsennotierter Anleihen in Großbritannien („Listed Notes“) in Höhe von 40 Millionen britischen Pfund (rd. 56 Millionen Euro), die Legal & General Investment Management (LGIM) für einen großen externen institutionellen Investor erworben hat. Bei dem über die Ausgabe der Anleihe finanziertem Solarparkportfolio handelt es sich um die sieben britischen PV-Parks im

Süden und Westen Englands und Wales, die im Februar 2015 unter marktüblichen aufschiebenden Bedingungen von Capital Stage erworben wurden. Die Anleihen basierte Langzeitfinanzierung löst die bisherige Baufinanzierung der Parks ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss der langfristigen Finanzierung sind zudem alle aufschiebenden Bedingungen erfüllt.

## Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken, denen der Capital Stage Konzern ausgesetzt ist, wurden detailliert im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2014 beschrieben. Es wurden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 keine wesentlichen Veränderungen zu dem dort beschriebenen Stand registriert. Dem Vorstand der Capital Stage AG sind zudem zurzeit keine den Fortbestand des Konzerns bzw. des Unternehmens gefährdende Risiken bekannt.

## Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Der Vorstand hält an der im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten Prognose fest. Danach geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 weiterhin von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus und erwartet im Einzelnen:

in Mio. EUR*	
Umsatz	> 105
Operatives EBITDA	> 73
Operatives EBIT	> 43
Operativer Cashflow	> 75

\*Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Effekte

## Dividendenpolitik

### Angaben zur Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund werden Vorstand und Aufsichtsrat der Capital Stage AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2015 vorschlagen, eine Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 0,15 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 50% (2013: 0,10 Euro). Die Dividende ist zudem gemäß § 27 Abs. 1 KStG steuerfrei.

Zur Auszahlung der Dividende wird der Bilanzgewinn der Capital Stage AG des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 18.444.060,05 Euro verwendet. Der nach der Auszahlung der Dividende verbleibende Restbetrag in Höhe von 7.353.934,85 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Dividende wird in bar oder in Form von Inhaberaktien der Capital Stage AG geleistet. Die Einzelheiten der Barausschüttung und der Möglichkeit der Aktionäre zur Wahl von Aktien werden in einem Dokument erläutert, welches den Aktionären zum Zeitpunkt der Einladung zur Hauptversammlung zur Verfügung gestellt wurde. Darüber hinaus werden in diesem sowohl die Gründe als auch die Einzelheiten zu dem Angebot dargelegt.

Hamburg, im Mai 2015  
Capital Stage AG

Vorstand

  
Felix Goedhart  
CEO

  
Dr. Christoph Husmann  
CFO

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Q1/2015	Q1/2014
Umsatzerlöse	19.536	12.112
Sonstige Erträge	4.955	8.282
Materialaufwand	-1.513	-706
Personalaufwand	-1.395	-1.527
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-18	-15
Sonstige Aufwendungen	-3.645	-2.325
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>17.937</b>	<b>15.836</b>
Abschreibungen	-8.341	-5.537
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>9.596</b>	<b>10.299</b>
Finanzerträge	94	712
Finanzaufwendungen	-7.035	-4.923
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>2.656</b>	<b>6.088</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.714	-769
<b>Ergebnis der Periode (EAT)</b>	<b>942</b>	<b>5.319</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>		
Währungsdifferenzen	-238	-6
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	-3.292	n.a.
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	1.238	n.a.
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-1.350</b>	<b>5.313</b>
<b>Zurechnung des Ergebnisses der Periode</b>		
Aktionären der Capital Stage AG	922	5.452
Nicht beherrschende Gesellschafter	20	-133
<b>Zurechnung des Konzern-Gesamt-Ergebnisses der Periode</b>		
Aktionären der Capital Stage AG	-1.370	5.446
Nicht beherrschende Gesellschafter	20	-133
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum (unverwässert/verwässert)	73.834.144/ 74.067.888	69.255.099/ 69.216.992
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	0,01	0,08
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR	0,01	0,08

## Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	146.669	145.425
Geschäfts- oder Firmenwert	2.623	2.623
Sachanlagen	701.828	675.648
Finanzanlagen	6	6
Sonstige Forderungen	6.504	5.970
Aktive latente Steuern	15.421	13.540
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>873.051</b>	<b>843.212</b>
Vorräte	1.893	1.926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.454	9.341
Nicht finanzielle Vermögenswerte	8.540	10.022
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.715	2.314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99.987	118.722
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	262	262
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>128.851</b>	<b>142.587</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.001.902</b>	<b>985.799</b>

Passiva in TEUR	31.03.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	73.834	73.834
Kapitalrücklage	100.802	100.802
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	262	244
Sonstige Rücklagen	-5.333	-3.041
Bilanzgewinn	64.751	63.829
Nicht beherrschende Gesellschafter	7.831	7.811
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>242.147</b>	<b>243.479</b>
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	11.512	11.996
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	600.191	578.256
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	16.718	16.954
Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen	6.508	5.566
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.466	2.746
Passive latente Steuern	61.888	60.786
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>699.284</b>	<b>676.304</b>
Steuerrückstellungen	797	950
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	45.312	43.107
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	928	920
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.474	13.284
Sonstige kurzfristige Schulden	5.960	7.755
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>60.471</b>	<b>66.016</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.001.902</b>	<b>985.799</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2015	01.01.-31.03.2014
Periodenergebnis	942	5.319
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.735</b>	<b>6.744</b>
<b>Cashflow aus der investiven Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.657</b>	<b>-43.398</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.747</b>	<b>14.866</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-18.669</b>	<b>-21.788</b>
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	67	3
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2015 (01.01.2014)	117.683	55.657
Stand am 31.03.2015 (31.03.2014)	99.081	33.872



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>67.741</b>	<b>85.680</b>	<b>-106</b>
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>			-6
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen	4.698	12.450	
Emissionskosten		-462	
<b>Stand 31.03.2014</b>	<b>72.439</b>	<b>97.668</b>	<b>-112</b>
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>73.834</b>	<b>100.802</b>	<b>-3.041</b>
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>			-2.292
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Einzahlungen aus Kapitalmaßnahmen			
Emissionskosten			
<b>Stand 31.03.2015</b>	<b>73.834</b>	<b>100.802</b>	<b>-5.333</b>

Gewinnrücklagen	Rücklage für in Eigenkapitalinstr. zu erfüllende Arbeitnehmerverg.	Bilanzgewinn	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>0</b>	<b>179</b>	<b>45.548</b>	<b>8.359</b>	<b>207.401</b>
		5.452	-133	5.313
	15			15
				17.148
				-462
<b>0</b>	<b>194</b>	<b>51.000</b>	<b>8.226</b>	<b>229.415</b>
<b>0</b>	<b>244</b>	<b>63.829</b>	<b>7.811</b>	<b>243.479</b>
		922	20	-1.350
	18			18
				0
				0
<b>0</b>	<b>262</b>	<b>64.751</b>	<b>7.831</b>	<b>242.147</b>

# Anhang und Erläuterungen

## Allgemeine Grundlagen

Dieser verkürzte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Standard IAS 34 „Interim Financial Reporting“ (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung enthalten Vergleichsangaben zu dem ersten Quartal des Vorjahres. Die Konzernbilanz enthält vergleichende Zahlen zum Ende des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 veröffentlicht. Im Falle von Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden diese gesondert erläutert.

## Die berichtende Gesellschaft

Die Capital Stage AG (nachstehend als „Gesellschaft“ oder gemeinsam mit den Tochtergesellschaften als „Konzern“ bezeichnet) ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg. Die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Konzerns werden im Einzelnen in Kapitel 1 des Anhangs zum Konzernjahresabschluss für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr beschrieben.

Gegenstand des verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Capital Stage AG und ihre verbundenen Unternehmen. Zu den zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen verweisen wir auf Abschnitt 3.1.2 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Capital Stage AG, wurde in Hamburg am 18. Januar 2002 beim Amtsgericht im Handelsregister unter HRB 63197 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Großen Elbstraße 45, 22767 Hamburg.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu gleichen Konditionen wie zu fremden Dritten abgeschlossen.

## Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

### Neue Standards und Änderungen von Standards und Interpretationen

Der Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen angewandt:

Neue und geänderte Standards und Interpretationen		Verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem genannten Datum beginnen	Status des EU-Endorsements (Stand: 31.03.2015)
IFRIC 21	Neue Interpretation „Abgaben“	17.06.2014	Übernahme erfolgt
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Zyklus 2011 – 2013	01.01.2015	Übernahme erfolgt

Die neuen und geänderten Standards / Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss des Konzerns.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 sind neben den im Konsolidierungskreis des im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 unter Punkt 3.1.2 genannten Gesellschaften zusätzlich folgende Unternehmen einbezogen worden:

	Gezeichnetes Kapital in EUR	Anteil in %
Capital Stage Venezia Beteiligungs GmbH, Hamburg	25.000	100
SP 07 S.r.l., Bozen, Italien	93.500	100
SP 09 S.r.l., Bozen, Italien	21.000	100
SP 10 S.r.l., Bozen, Italien	31.000	100
SP 11 S.r.l., Bozen, Italien	13.000	100
SP 13 S.r.l., Bozen, Italien	55.000	100
SP 14 S.r.l., Bozen, Italien	19.000	100

### Unternehmenszusammenschlüsse

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angegebenen Vorgehensweise.

Die für die Erstkonsolidierung verwendeten Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations, PPAs) sind nur vorläufig, da sich teilweise nach Erstellung der PPAs noch Erkenntnisse ergeben können, die zu einer nachträglichen Anpassung innerhalb eines Jahres nach Erwerb führen würden.

Die Vorläufigkeit der PPAs der im Februar erworbenen Parks ist durch die noch nicht final vorliegenden Schlussbilanzen begründet. Zudem sind die technischen Überprüfungen und die damit einhergehende finale Erstellung der Planungsrechnung, die Basis für die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte ist, noch nicht abgeschlossen.

Der negative Unterschiedsbetrag (Badwill) für die Unternehmenserwerbe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 und Anpassungen aus den vorläufigen Kaufpreisallokationen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 beläuft sich in Summe auf TEUR 4.522.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung angesetzten identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften betragen:

Capital Stage Venezia Beteiligungs GmbH, Hamburg (inkl. Beteiligungen an SP 07 S.r.l., Italien, SP 09 S.r.l., Italien, SP 10 S.r.l., Italien, SP 11 S.r.l., Italien, SP 13 S.r.l., Italien, SP 14 S.r.l., Italien)	Buchwert vor Kaufpreisallokation TEUR	Beizulegender Zeitwert gem. vorl. PPA TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	5.077	2.196
Sachanlagen	31.201	31.504
Kurzfristige Vermögenswerte	875	875
Liquide Mittel	2.304	2.304
Schulden und Rückstellungen	34.718	33.065
Aktive latente Steuern	0	441
Passive latente Steuern	0	183

Bei der Transaktion handelt es sich um den 100-prozentigen Erwerb eines Solarparkportfolios, bestehend aus einer deutschen Holding-Gesellschaft und sechs Solaranlagen in der Nähe der Stadt Udine in der Region Friaul, Italien. Der Erstkonsolidierungszeitpunkt des Parks war der 11. Februar 2015. Der Unternehmenszusammenschluss wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt. Der Wert des neubewerteten Eigenkapitals betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt TEUR 4.072. Die im Rahmen der Transaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Steuerforderungen zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 768. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene beste Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, beläuft sich auf TEUR 0. Des Weiteren lagen keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten vor. Die Transaktionsnebenkosten beliefen sich auf TEUR 37. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 347 und ein Gewinn in Höhe von TEUR 11 aus dem erworbenen Unternehmen erfasst. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile und ein übernommenes Gesellschafterdarlehen betrug TEUR 8.600.

#### **Finalisierung der Kaufpreisallokation der Gesellschaft Lagravette S.A.S., Frankreich**

Innerhalb des Bewertungszeitraums i.S.d. IFRS 3.45 hat die Gesellschaft die Kaufpreisallokation zum Bilanzstichtag aufgrund der nun vollständig vorliegenden Informationen finalisiert. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichtes 2014 veröffentlichten Darstellung haben sich im Wesentlichen der Badwill um TEUR 475 erhöht, die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 465 erhöht sowie das Sachanlagevermögen um TEUR 713 verringert.

#### **Gesamtauswirkungen des Erwerbs auf die Ergebnisse des Konzerns**

Im Quartalsabschluss zum 31. März 2015 sind Gewinne in Höhe von TEUR 11 aus den durch die im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 neu in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften enthalten. Die Umsatzerlöse bis zum 31. März 2015 beinhalten TEUR 347 aus den neukonsolidierten Solarparks. Wären die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2015 erfolgt, hätten sich der Konzernumsatz der Geschäftsbereiche zum 31. März 2015 um TEUR 400 erhöht und der Jahresüberschuss um TEUR 44 erhöht.

### **Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten**

Bedeutende Ermessensspielräume nutzt die Gesellschaft lediglich bei dem Ansatz möglicher Goodwills durch Ansatz der „partial goodwill method“, bzw. der „full goodwill method“. Ansonsten bestehen keine wesentlichen bilanziellen Ermessensspielräume.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Ende der Berichtsperiode angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Im Konzernabschluss wurden in einigen Fällen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die Höhe von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen, dabei werden insbesondere vertragliche Bestimmungen, Branchenerkenntnisse und Einschätzungen des Managements berücksichtigt.

Den im Rahmen der PPA ermittelten immateriellen Vermögenswerten liegen die Planungen der Gesellschaft zugrunde, die unter Berücksichtigung von vertraglichen Vereinbarungen auf den Schätzungen des Managements beruhen. Die im Zuge der Bewertung der immateriellen Vermögenswerte angewandten Diskontierungszinssätze (WACC) betragen zwischen 5,08% und 5,20%.

Hinsichtlich der getroffenen Annahmen bei der Ermittlung der Fair Values der Finanzanlagen verweisen wir auf die Ausführungen des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2014 unter Abschnitt 6. Die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren wurden unverändert wie zum 31. Dezember 2014 angewandt.

Bei der Ermittlung der Barwerte der Leasingverbindlichkeiten und Finanzschulden wurden die vertraglich vereinbarten Zinssätze verwendet.

## Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

Klassen von Finanzinstrumenten in TEUR	Bewertungskategorie *	Buchwert 31.03.2015 (31.12.2014)	Wertansatz Bilanz nach IAS 39*			Beizulegender Zeitwert 31.03.2015 (31.12.2014)
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31.12.2014)	L&R	99.987 (118.722)	99.987 (118.722)			99.987 (118.722)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2014)	L&R	14.454 (9.341)	14.454 (9.341)			14.454 (9.341)
Sonstige kurzfristige Forderungen (31.12.2014)	L&R	559 (657)	559 (657)			559 (657)
Beteiligungen (31.12.2014)	FV-Option	6 (6)			6 (6)	6 (6)
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2014)	AC	7.474 (13.284)	7.474 (13.284)			7.474 (13.284)
Finanzschulden (31.12.2014)	AC	626.152 (605.749)	626.152 (605.749)			686.688 (650.369)
Leasingverbindlichkeiten (31.12.2014)	AC	17.646 (17.874)	17.646 (17.874)			17.321 (17.445)
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2014)	AC	11.512 (11.996)	11.512 (11.996)			11.512 (11.996)
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen (31.12.2014)	n.a.	2.000 (2.000)			2.000 (2.000)	2.000 (2.000)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (31.12.2014)	AC	630 (547)	630 (547)			630 (547)
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Derivate mit Hedge-Beziehung (31.12.2014)	n.a.	12.488 (8.409)		7.392 (4.100)	5.096 (4.309)	12.488 (8.409)
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2014)	FLHft	4.404 (4.167)			4.404 (4.167)	4.404 (4.167)

\* L&R: *Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)*; FAHfT: *Financial Assets Held-for-Trading (Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden)*; AC: *Amortised Cost (finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden)*; FLHfT: *Financial Liabilities Held-for-Trading (Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden)*.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen auf Basis der folgenden Methoden ermittelt:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sonstige kurzfristigen Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der Eneri PV Service S.r.l. Die Zuordnung der Beteiligung in die IAS 39-Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (Fair-Value-Option) erfolgte wegen der einheitlichen Steuerung der Finanzinstrumente über das Risikomanagementsystem und ihrer Beurteilung der Wertentwicklung auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten aus Genussrechten (zusammengefasst in der Klasse Finanzschulden) sowie der Leasingverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern werden in Einklang mit IAS 32.23 zum Barwert des potentiellen Abfindungsbetrages bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen werden erfolgswirksam zum beizulegen-

den Zeitwert bewertet und enthalten ausschließlich die Earn-out-Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Capital Stage France Beteiligungsgesellschaft mbH (inklusive der Beteiligung an Le Communal Est Ouest SARL).

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen sowohl derivative Finanzinstrumente, die in einer Hedge-Beziehung stehen, als auch derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente umfassen ausschließlich derivative Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps werden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei werden die Werte aus den zum Bilanzstichtag gültigen Zinsstrukturkurven abgeleitet.

#### **Fair-Value-Hierarchie**

Bei den im Konzern zum 31. März 2015 ausgewiesenen, zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten handelt es sich um Anteile, die gemäß IAS 39 der Kategorie „at fair value through profit or loss“ (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet) designiert wurden (Fair-Value-Option), um Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen und um Zinssicherungskontrakte. Bei den Zinssicherungskontrakten handelt es sich partiell um Zinsswaps, die als zu Handelszwecken gehaltene Derivate klassifiziert wurden, und um Zinsswaps mit designierter Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet. Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beob-

achtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.

- Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt eine entsprechende Umgliederung.

Bewertungsstufen 31.03.2015 (31.12.2014) in TEUR	Stufe		
	1	2	3
<b>Aktiva</b>			
Finanzanlagen (Fair Value-Option)			6 (6)
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen			2.000 (2.000)
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten			
<i>Derivate ohne Hedge-Beziehung</i>		4.404 (4.167)	
<i>Derivate mit Hedge-Beziehung</i>		12.488 (8.409)	

Die Bewertung der Zinssicherungskontrakte erfolgt unter Zugrundelegung von Marktzinskurven auf Basis anerkannter mathematischer Modelle (Barwertberechnungen). Die in der Bilanz angesetzten Marktwerte entsprechen damit dem Level 2 der Fair Value Hierarchie des IFRS 13.

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen beruhen mit Ausnahme der Zinssätze auf Informations- und Inputfaktoren der Stufe 3.

Auf die Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF) auf die Finanzanlagen wurde aus Wesentlichkeitsaspekten sowohl im laufenden

Geschäftsjahr als auch im Vorjahr verzichtet. Daher wurden auch keine Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Ein Wechsel zwischen den Leveln hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Die nachstehende Tabelle gibt für jede Klasse von Vermögenswerten und Schulden, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegende Zeitwerte nicht näherungsweise den Buchwerten entsprechen, die Stufe der Bemessungshierarchie an, in der die Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes in ihrer Gesamtheit eingeordnet sind.

Bewertungsstufen 31.03.2015 (31.12.2014) in TEUR	Stufe		
	1	2	3
<b>Passiva</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			
Finanzschulden		686.688 (650.369)	
Leasingverbindlichkeiten		17.321 (17.445)	

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 ergaben sich keine Wertänderungen der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3 (Finanzanlagen & Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen). Im Vorjahreszeitraum ergaben sich ebenfalls keine Wertänderungen.

Die folgenden Zinserträge und Zinsaufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

in TEUR	Q1/2015	Q1/2014
Zinserträge	79	667
Zinsaufwendungen	-6.167	-3.497
<b>Gesamt</b>	<b>-6.088</b>	<b>-2.830</b>

### Zinsswaps

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps zum Stichtag wird durch Diskontierung künftiger Zahlungsströme unter Verwendung der Zinsstrukturkurven zum Stichtag und der mit den Verträgen verbundenen Kreditrisiken bestimmt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern insgesamt 50 (31.12.2014: 37) Zinsswaps, aus denen der Konzern variable Zinszahlungen erhält und

fixe Zinszahlungen leistet. Grundsätzlich handelt es sich um sogenannte amortisierende Zinsswaps, deren Nominalvolumen regelmäßig zu definierten Terminen reduziert wird. Die nachfolgende Tabelle zeigt das per Stichtag bestehende Nominalvolumen sowie den durchschnittlichen (volumengewichteten) fixen Zinssatz und den beizulegenden Zeitwert. Dabei wird unterschieden, ob die Zinsswaps in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind oder nicht.

	31.03.2015	31.12.2014
Nominalvolumen in TEUR	172.374	157.400
<i>davon mit Hedge-Beziehung</i>	144.136	129.162
<i>davon ohne Hedge-Beziehung</i>	28.238	28.238
Durchschnittlicher Zinssatz in %	2,63	2,60
Beizulegender Zeitwert in TEUR	-16.892	-12.576
<i>davon mit Hedge-Beziehung</i>	-12.488	-8.409
<i>davon ohne Hedge-Beziehung</i>	-4.404	-4.167

Die durchgeführten Effektivitätstests per 31.03.2015 lieferten für sämtliche Sicherungsbeziehungen eine Effektivität in einer Bandbreite von 80,66% bis 123,98% und liegen damit innerhalb der erlaubten Bandbreite. Der ineffektive Anteil der Swaps in einer Sicherungsbeziehung und die Marktwertänderung der Swaps, die nicht in

einer Sicherungsbeziehung stehen, wurden in Höhe von TEUR 394 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.363) ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil in Höhe von TEUR 3.292 (Vorjahreszeitraum: n. a.) wurde unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 1.238 (Vorjahreszeitraum: n. a.) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Grundsätze des Risiko-Managements

Die Capital Stage unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie geplanten Geschäftsvorfällen im Wesentlichen Risiken aus der Veränderung von Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risiko-Managements ist es, diese Marktrisiken durch laufende Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden die Zinssicherungsinstrumente nur mit renommierten Finanzinstituten mit guter Bonität abgeschlossen. Grundsätzlich werden nur Risiken, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben, abgesichert.

Die Risiken, denen der Capital Stage Konzern unterliegt, und deren Ausmaß haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 nicht oder nicht wesentlich geändert.

### Eigenkapital

Zum 31. März 2015 beträgt das Grundkapital unverändert insgesamt EUR 73.834.144,00 und ist eingeteilt in 73.834.144 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert insgesamt EUR 104.420.171,45.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Februar 2015 hat die Capital Stage erstmalig ein Solarparkportfolio im Vereinigten Königreich, im Südwesten von England und Wales, erworben. Das britische Solarparkportfolio besteht insgesamt aus sieben Solarparks und hat eine Erzeugungskapazität von 53,4 MWp. Alle sieben Parks sind bereits an das Stromnetz angeschlossen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Akquisition beläuft sich inklusive des Fremdkapitalanteils auf rund 67,7 Millionen britische Pfund (rund 90 Millionen Euro). Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 21. April 2015. Aufgrund fehlender finaler Informationen konnte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt werden. Es ist mit einem Anstieg der Bilanzsumme und des Ergebnisses zu rechnen, der aber noch nicht näher quantifiziert werden kann.

Am 8. April hat die Capital Stage AG einen Vertrag zum Erwerb eines weiteren britischen Solarparks mit einer Erzeugungleistung von 5 MWp geschlossen. Gleichzeitig sicherte sich das Unternehmen eine exklusive Option auf den Erwerb zweier weiterer britischer Solarparks mit einer Erzeugungleistung von insgesamt 10 MWp. Vertragspartner ist jeweils der Euskirchener Projektentwickler F&S solar concept. Beide Unternehmen streben dabei an, die Zusammenarbeit insbesondere auf dem britischen Solarmarkt zukünftig weiter zu vertiefen. F&S solar concept verfügt über eine weitere Projektpipeline in Großbritannien von rund 50 MWp.

Der von der Capital Stage erworbene Solarpark liegt im Südosten Englands und ist bereits an das britische Stromnetz angeschlossen. Die technische Betriebsführung des Parks geht nach zwei Jahren an die Capital Stage Solar Service GmbH über. Die kaufmännische Betriebsführung übernimmt Capital Stage unmittelbar nach Abschluss der Akquisition. Capital Stage geht davon aus, dass der Park ab seinem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzbeiträge in Höhe von voraussichtlich rund TGBP 500 (rund TEUR 700) erwirtschaften wird. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 8. April 2015. Aufgrund fehlender finaler Informationen konnte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses noch keine Kaufpreisallokation durchgeführt werden. Es ist mit einem Anstieg der Bilanzsumme und des Ergebnisses zu rechnen, der aber noch nicht näher quantifiziert werden kann.

Capital Stage hat am 6. Mai 2015 für dieses Solarparkportfolio in Großbritannien eine innovative Langzeitfinanzierung des Fremdkapitalanteils abgeschlossen. Die langfristige Finanzierung besteht aus der Ausgabe börsennotierter Anleihen in Großbritannien („Listed Notes“) in Höhe von 40 Millionen britischen Pfund (rund 56 Millionen Euro), die Legal & General Investment Management (LGIM) für einen großen externen institutionellen Investor erworben hat. Die anleihenbasierte Langzeitfinanzierung löst die bisherige Baufinanzierung der Parks ab.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 70 Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Monats ermittelt. Am 31. März 2015 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 25 Mitarbeiter bei der Capital Stage AG, 13 Mitarbeiter bei der Capital Stage Solar Service GmbH und 32 Mitarbeiter bei der Helvetic Energy GmbH.

### Aktionsoptionsplan

In den ersten drei Monaten in 2015 wurden keine Optionen ausgeübt. Aus dem Optionsprogramm wurden in diesem Zeitraum TEUR 18 (1. Januar bis 31. März 2014: TEUR 15) Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Es bestehen Mietverträge zu marktüblichen Werten mit der Albert Büll, Dr. Cornelius Liedtke in GbR Holzhafen über Büroflächen für die Capital Stage AG und über Garagenstellplätze in dem Bürogebäude, in dem sich die Büroflächen der Capital Stage AG befinden.

### Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Capital Stage AG unter dem Internet-Link <http://www.capitalstage.com/investor-relations/stimmrechtsmitteilungen.html> eingesehen werden.

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen / Rundungen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Bericht zum 1. Quartal 2015 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg im Mai 2015  
Capital Stage AG

Der Vorstand

  
Felix Goedhart  
CEO

  
Dr. Christoph Husmann  
CFO

## Konzern-Segmentberichterstattung

zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. März 2015 (1. Januar bis 31. März 2014) (IFRS)

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>64</b>	<b>13.633</b>	<b>770</b>
(Vorjahr)	(0)	(8.450)	(695)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)</b>	<b>-519</b>	<b>14.846</b>	<b>314</b>
(Vorjahr)	(-1.216)	(14.136)	(389)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-543</b>	<b>7.755</b>	<b>303</b>
(Vorjahr)	(-1.238)	(9.458)	(381)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>-7.117</b>	<b>-2</b>
(Vorjahr)	(1.329)	(-5.027)	(-2)
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>-555</b>	<b>638</b>	<b>302</b>
(Vorjahr)	(91)	(4.431)	(379)
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert</b>	<b>-0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,00</b>
(Vorjahr)	(0,00)	(0,06)	(0,01)
<b>Vermögen einschließlich Beteiligungen</b>	<b>197.371</b>	<b>839.430</b>	<b>2.206</b>
(Stand 31.12.2014)	(198.744)	(822.379)	(1.787)
<b>Investitionen (netto)</b>	<b>-49</b>	<b>-14.115</b>	<b>-11</b>
(Vorjahr)	(-62)	(-43.327)	(-1)
<b>Schulden</b>	<b>3.377</b>	<b>788.826</b>	<b>1.119</b>
(Stand 31.12.2014)	(4.249)	(770.203)	(1.001)

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Windparks	Finanzbeteiligungen	Überleitung	Summe
3.791 (2.453)	1.942 (1.094)	-663 (-580)	19.536 (12.112)
3.364 (1.936)	-259 (591)	192 (0)	17.937 (15.836)
2.155 (1.116)	-266 (582)	192 (0)	9.596 (10.299)
-938 (-463)	1.106 (-48)	21 (0)	-6.941 (-4.211)
1.217 (653)	840 (534)	213 (0)	2.656 (6.088)
0,02 (0,00)	0,01 (0,01)	-0,02 (0,00)	0,01 (0,08)
115.683 (117.015)	10.634 (8.361)	-163.422 (-162.487)	1.001.902 (985.799)
-532 (0)	4 (-8)	45 (0)	-14.657 (-43.398)
102.070 (104.521)	9.674 (8.007)	-145.310 (-145.661)	759.755 (742.320)



Große Elbstraße 45  
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-0  
Fax: +49 (0) 40 37 85 62-129

[info@capitalstage.com](mailto:info@capitalstage.com)  
[www.capitalstage.com](http://www.capitalstage.com)

